

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

Kraus, Franz Xaver

Tübingen [u.a.], 1904

Illustration: Fig. 37. Ruine Limburg. Plan

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

Das Plateau der Burg, das von Westen nach Osten stark aufsteigt, ist im Süden und Osten durch tiefe, künstliche Grabenanlagen A mit steilen Rändern von dem Hauptgebirge getrennt, während im Norden und Westen die umfassenden Mauerzüge auf den natürlichen, schroff nach dem Rhein zu abfallenden Felsstürzen sich erheben. Der Zugang scheint von Süden her gewesen zu sein und bei B ungefähr über den Graben geführt zu haben; der ehemalige

Ruine

Burgweg mag dem auf dem Plane ange deuteten Aufstieg entsprechen; wenigstens verlangt das steile Gelände eine grosse Schleife um die Höhe der inneren Burg zu erreichen. (Fig. 37.)

Diese lag auf der höchsten Stelle des Geländes bei C, wo noch gewaltige Mauerreste auf das Vorhandensein eines mächtigen Hauptthurms und weiter Palasgebäude schliessen lassen, die wohl um einen oberen Burghof gelegen haben mögen.

Diese obere Hauptburg beherrschte die ganze Anlage und schützte vor Allem auch den westlich unter ihr gelegenen Hauptzugang noch besonders durch einen

in den Zwinger (E) vorgeschobenen starken, rechteckigen Thurmbau (I), von dem noch das in der Tonne überwölbte, durch Schiesscharten beleuchtete Untergeschoss erhalten ist.

Die übrige weite, völlig ummauerte Fläche, die östlich einen unteren, aber über dem Zwinger gelegenen Burghof (D) und westlich die Zwingeranlage (E) enthielt, war in beiden Theilen mit vielen, wohl auch theilweise hölzernen Ein- und Ausbauten ausgefüllt, wie mehrfach in den Mauern erhaltene Konsolen, aufgesetzte Giebel (G) und Fenster nischen mit ausgebrochenen Gewänden andeuten.

In dem unteren Burghof (D), in dem vielleicht die Wohnbauten des anderen Theilbesitzers des Schlosses gestanden haben, ist bei F ein halb zerfallenes Gewölbe erhalten,

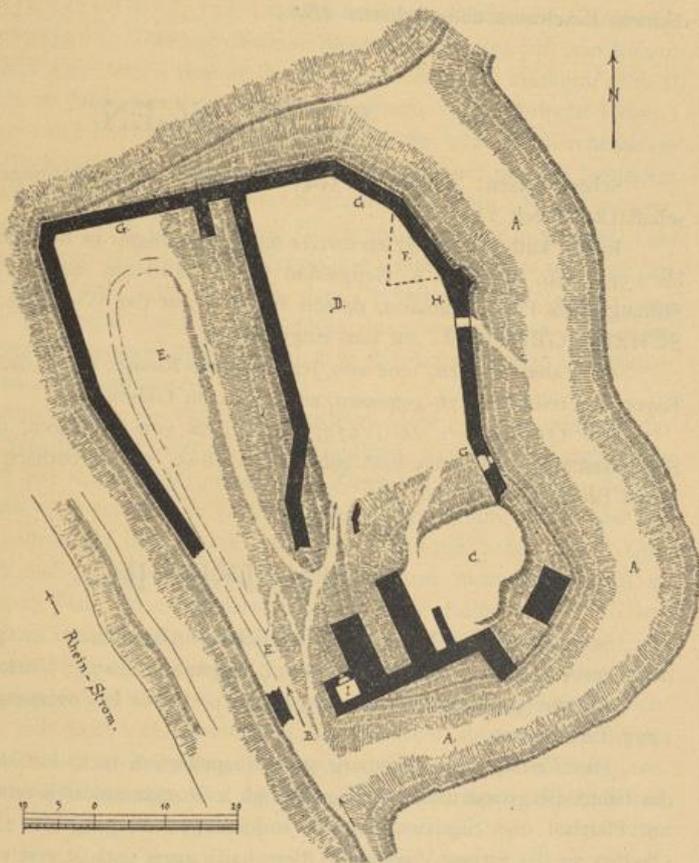


Fig. 37. Ruine Limburg. Plan.